

– Kompakt

Alpenverein spendet für Hochwassergeschädigte

Schorndorf. Anlässlich der Jubiläumsfeier des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang hat die Sektion Spenden von Mitgliedern, verschiedenen Organisationen und auch von der Stadt Schorndorf erhalten. Aufgrund der Hochwasserkatastrophe hat sich die Vereinsführung entschieden, einen Betrag in Höhe von 500 Euro an die von der Flut betroffenen Vereine zu spenden. „Wir wissen, dass dies nur ein kleiner Baustein sein wird im Verhältnis zu den entstandenen Schäden. Aber viele kleine Spenden ergeben auch eine große Hilfe.“

SchoWo-Stammtisch: SPD am Eselsbrunnen

Schorndorf. Zum „SchoWo-Stammtisch“ lädt die SPD auf Montag, 15. Juli, ab 19 Uhr beim Stand der Kolpingfamilie am Eselsbrunnen ein.

Alpenverein: Seniorentag auf dem Kalten Feld

Schorndorf. Der Deutsche Alpenverein (DAV) Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang lädt zum Seniorentag ein. Am Mittwoch, 24. Juli, beginnt der Seniorentreff um 11 Uhr auf der Schorndorfer Hütte auf dem Kalten Feld. Für Kaffee und Kuchen sowie Getränke ist gesorgt, Grillgut sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen. Der Treff findet bei jeder Witterung statt. Gäste sind willkommen. Es gibt einen Fahrdienst ab 11 Uhr vom Parkplatz am Segelfluggelände Hornberg. Auskünfte dazu erteilt Heiderose Lutz unter der Telefonnummer 0 71 91/5 39 11.

Halbtagesausflug nach Jettenburg

Schorndorf-Weiler. Der Ausflug des Krankenpflegevereins Weiler im Mai zum Sulzburghof war mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Die nächste Halbtagesausfahrt am Donnerstag, 15. August, hat nun Jettenburg bei Tübingen zum Ziel. Die Busfahrt führt zum Gasthof Kompf in Jettenburg. Nach Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Stadtführung in Tübingen. Die Teilnehmerzahl hierfür ist auf 25 begrenzt. Die übrigen Teilnehmer/-innen können bei einem geführten oder freien Spaziergang die nähere Umgebung erkunden oder den Garten des Gasthofes genießen. Nach dem Vesper geht es zurück nach Weiler. Abfahrt ist um 13 Uhr an der evangelischen Kirche und um 13.05 Uhr am ehemaligen Weilermer Hof. Die Rückkehr ist gegen 20.30 Uhr geplant. Die Fahrtkosten belaufen sich auf 18 Euro. Anmeldungen nehmen die Organisatoren Klaus und Rose Beck unter der Telefonnummer 0 71 81/7 42 50 (abends) entgegen.

SchoWo: Fassanstich und ein Appell

OB Hornikel hat das Fünf-Tages-Fest eröffnet und die Gelegenheit genutzt, noch einmal seinen Hilferuf an die Landesregierung zu bekräftigen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf. Festumzug oder nicht – die Entscheidung ist am Freitagabend tatsächlich kurz vor knapp gefallen. Kaum hat um 17.50 Uhr der prasselnde Regen etwas nachgelassen, haben sich Stadtgarde, Schorndorfer Weiber, Landfrauen, der Spielmannszug der Feuerwehr, die Vereinsvorstände, die Vereinsgemeinschaft und die Schorndorfer Ehrbarkeit – also Oberbürgermeister Bernd Hornikel und Erster Bürgermeister Thorsten Englert – auf den Weg vom Rosenplatz zur Marktplatzbühne gemacht: Und dort wurde sie dann eröffnet, die 54. Schorndorfer Woche, musikalisch begleitet vom Großen Blasorchester.

Jorgo Prassas vom griechischen Fußballverein Anagenesis Schorndorf hat den Anfang gemacht als Vertreter der teilnehmenden Vereine, die, wie er in seinem Grußwort sagte, „alle der SchoWo entgegengefeiert haben“. Silvia Wolz von den Schorndorfer Weibern erinnerte – auch das gehört zur Tradition – in ihrem Eröffnungsgedicht daran, was die Bürgerschaft im vergangenen Jahr bewegt hat: von der Vesperkirche, der Büchereibaustelle und den Wahlen bis hin zur Flutkatastrophe. Und darauf ging dann auch OB Hornikel ein, bevor er mit gerade mal zwei Schlägen den Fassanstich über die Bühne brachte.

Schorndorf „ist solidarisch“ und „hält zusammen“

Dass man in Schorndorf die SchoWo feiern darf, wie es Hornikel formulierte, nach der Flutkatastrophe und „sechs herausfordernden Wochen“, das ist für ihn in diesem Jahr etwas Besonderes – ohne vergessen zu wollen, dass zwei Menschen in den Fluten ihr Leben verloren haben und sich noch immer viele mit einem enormen materiellen Schaden konfrontiert sehen. Doch Hornikel zeigte sich auch davon überzeugt, „dass wir alle



Die SchoWo ist eröffnet: OB Hornikel beim Fassanstich, unterstützt vom EBM Englert und Brauerei-Geschäftsführer Christian Dinkelacker. Foto: Grbic

gelernt haben, wie wahnsinnig solidarisch Schorndorf ist“. Viele Menschen, die von Hochwasser und Starkregen nicht betroffen waren, haben in den nördlichen Stadtteilen geholfen, haben Schlamm geschaufelt, Müll geschleppt und für die Betroffenen gespendet. Und genau das hält Hornikel für „eine Stärke der Stadt“. Dass Solidarität vor allem in den Vereinen gelebt und gelehrt wird, davon ist der Oberbürgermeister überzeugt: „Schorndorf hält zusammen“. Ohne Verei-

ne, auch das fand in seiner Eröffnungsrede Eingang, wäre ein solches Stadtfest überhaupt nicht möglich.

Appell an die Landesregierung: „Schorndorf braucht dringend Hilfe“

Die Bühne wollte Hornikel aber auch noch einmal dafür nutzen, seinen bereits mehrfach an die Stuttgarter Landesregierung gerichteten Appell zu bekräftigen: „Schorndorf, das Rems- und das Wieslautal brau-

chen ganz dringend Hilfe.“ Ohne Unterstützung, auch das machte Hornikel noch einmal klar, werde es letztendlich auch Diskussionen darüber geben müssen, ob man sich ein solches Stadtfest überhaupt noch leisten können. Doch so weit ist es noch nicht. Spaß und gute Unterhaltung sollen in den kommenden Festtagen im Vordergrund stehen: „Schauen Sie“, das ist Hornikels Wunsch zur Eröffnung der 54. SchoWo, „positiv in die nächste Woche.“

SchoWo intim

Die 54. SchoWo ist eröffnet, höchste Zeit, noch ein paar Rahmenbedingungen abzustecken: Was kostet das Bier? Wo darf gekifft werden? Was ist mit dem Sylt-Skandal-Song „L'amour toujours“? Auf alle drei Fragen kann Intimus Antwort geben: Halbe und Weizenbier sind – wie 2023 auch – für 4,80 Euro zu haben. Gekifft werden darf auf dem Veranstaltungsgelände bis Mittwoch, 17. Juli, 1 Uhr, nicht. Jürgen Dobler als VG-Sprecher hätte es, wie er drei Wochen vor der SchoWo ankündigte, großzügiger gehandhabt. Doch jetzt hat die Stadt Schorndorf ein Cannabis-Verbot verhängt. In einer zwei Tage vor dem SchoWo-Start veröffentlichten Städtischen Bekanntmachung stellt die Stadt außerdem klar, dass ausschließlich auf den Privatflächen der angrenzenden Gebäude gekifft werden darf. „Wer das Verbot missachtet“, so der Wortlaut, „muss mit Bußgeld und Platzverweis rechnen.“

Vom Skandal-Song „L'amour toujours“, der unlängst auf Sylt von fremdenfeindlichen Gröblern gekapert wurde und von den SchoWo-Machern ebenfalls nicht mit einem Verbot belegt werden sollte, ist in

der Städtischen Bekanntmachung (noch) nichts zu lesen.

☆

Und noch eine Warnung sei ausgesprochen: Wer auf der SchoWo zu viel getrunken – und auf Privatgeländen über die Maßen gekifft haben – sollte, kann keinesfalls darauf hoffen, nach dem Zapfenstreich am Samstag um 0.30 Uhr auf gut ausgeleuchteten Nebenstraßen nach Hause wanken zu können. Um Strom zu sparen, wird in Schorndorf – mit Ausnahme der Altstadt – das Licht von Mitternacht bis vier Uhr in der Früh ausgeschaltet. Zur SchoWo, hat Intimus erfahren, soll das nicht anders sein. Darum könnte es durchaus hilfreich sein, eine Taschenlampe mitzunehmen – oder eben nüchtern zu bleiben.

☆

Wer nach der SchoWo ins Wieslautal möchte, muss sich aber keine Sorgen machen, einen langen Fußmarsch auf sich

nehmen zu müssen, auch wenn das Wiesel nach der Hochwasserkatastrophe noch immer nicht einsatzbereit ist. Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft weitet, extra fürs Schorndorfer Stadtfest, die Kapazitäten des Busersatzverkehrs aus: Am SchoWo-Freitag und -Dienstag fährt zwischen 17.30 und 19.30 Uhr von Schorndorf bis Miedelsbach sowie ab 19.30 Uhr bis Betriebschluss auf der Gesamtstrecke bis Rudersberg nicht nur ein Bus, sondern zwei Busse. Am SchoWo-Samstag sind ab 12.30 Uhr bis Betriebschluss sogar zwei Gelenkbusse im Einsatz. Und auch wenn das Platzangebot damit verdoppelt wird, auf die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen, darauf weist Intimus hiermit extra hin, sollten SchoWo-Gänger verzichten.

☆

Und auch aufs EM-Endspiel am Sonntagabend werden SchoWo-Fans verzichten müssen: Das Fernsehgerät, hat Intimus erfahren, das im Biergarten an der Grafenkelter hätte laufen sollen, wird jetzt doch nicht aufgestellt und auch an anderen

Ständen besteht angeblich kein Bedarf, den Kick zwischen Spanien und England live zu verfolgen.

☆

Und was ist sonst noch los hinter den SchoWo-Kulissen? Auch wenn Intimus naturgemäß viel unterwegs ist und sich ausgiebig ins Festgetümmel stürzen wird, an allen Ecken und Enden gleichzeitig kann er nicht sein. Wer also irgendetwas mitbekommt und es nicht für sich behalten will, kann sich vertrauensvoll an die Lokalredaktion der Schorndorfer Nachrichten wenden. Hier ist Intimus während der SchoWo unter ☎ 0 71 51/566-611 oder -620 zu erreichen. Wer Intimus lieber eine E-Mail schreiben will, auch das ist jederzeit möglich unter schorndorf@zvw.de.

Intimus



Wenn 300 Musikanten zur Blechmusikparty blasen, dann steppt die Gänselesel.

11. Blasmusik Festival Rems Regio

mit Hansy Vogt, Plüderhausen, 18. Juli, 18 Uhr

Bewirtung und Karussell fahren schon ab 17 Uhr Fesplatz Gänswasen

ZVW

Acht Kapellen, eine Riesenfete & grenzenlose Geselligkeit

- ★ Musikverein „Frohsinn“ Walkersbach
Aus ganzem Herzen Blasmusik, Sommernacht in Prag ...
- ★ Musikverein Bad Cannstatt
Santiano - Rock von der Küste, Laubener Schnellpolka ...
- ★ Spielgemeinschaft Börtlingen-Rechberghausen
Allgäuland, Can you English please, I will survive, Auf uns ...
- ★ Musikzug, Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
Eighties Flashback, Sweet Caroline, Böhmische Liebe ...
- ★ Musikverein Weißbuch
Conquest Of Paradise, Hey Tonight, Espresso & Tschianti ...
- ★ Musikverein Ersingen
Tage wie diese, Partyplanet, Wir sagen Dankeschön ...
- ★ Musikverein Aldingen-Blasorchester Remseck
Blas Musik in die Welt, Bella Ciao, Udo Jürgens Live ...
- ★ Musikverein Schönaich
Latin Gold, Von Freund zu Freund, Hey Jude ...



„Ich freue mich auf diese wie gewohnt musikalisch hochwertige Veranstaltung und natürlich auch auf die Gassenhauer wie den Böhmischen Traum, die Vogelwiese oder den Maxglaner Zigeunermarsch.“

Hansy Vogt
Hansy Vogt
Moderator und Entertainer

Wir sehen uns:



plusfest.de

Förderer des Blasmusikfestivals: TiLa Tiefkühlkost, Fürstenberg Brauerei, Volksbank Stuttgart und Metzgerei Scherrenbacher